

INTERREG V A DEUTSCHLAND-NEDERLAND

DURCHFÜHRUNGSBERICHT 2016

VERSION 1

INHALT

1.	Angaben zum Bericht:	2
2.	Überblick über die Durchführung des Kooperationsprogramms:	2
3.	Durchführung der Prioritätsachsen	4
3.1	Überblick über die Durchführung:	4
3.2	Gemeinsame und Programmspezifische Indikatoren	6
3.3	Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele	19
3.4	Finanzdaten	20
4.	Synthese der Bewertungen	27
5.	Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken, und vorgenommene Maßnahmen	29
6.	Bürgerinfo	29
7.	Finanzinstrumente	30
8.	Großprojekte und gemeinsame Aktionspläne	30
9.	Bewertung der Durchführung des Kooperationsprogramms	30
9.1	Informationen aus Teil A und Erreichen der Ziele des Programms	30
9.2	Besondere Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Bekämpfung von Diskriminierung, insbesondere verbesserung der Zugänglichkeit für Personen mit einer Behinderung, und Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im Kooperationsprogramm und in Vorhaben.....	32
9.3	Nachhaltige Entwicklung	33
9.4	Berichterstattung über die für die Klimaschutzziele verwendete Unterstützung.....	34
9.5	Rolle der Partner bei der Durchführung des Kooperationsprogramms	34
10.	Obligatorische Angaben und Bewertung.....	35
10.1	Fortschritte bei der Umsetzung des Bewertungsplans und der Folgemaßnahmen zu den bei der Bewertung gemachten Feststellungen	35
10.2	Ergebnisse der im Rahmen der Kommunikationsstrategie durchgeführten Informations- und Öffentlichkeitsmaßnahmen der Fonds.....	36
11.	Zusätzliche Informationen, die je nach Inhalt und Zielen des Kooperationsprogramms hinzugefügt werden können	38
11.1	Fortschritte bei der Durchführung des integrierten Ansatzes zur territorialen Entwicklung, einschließlich nachhaltiger Stadtentwicklung, und der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen lokalen Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms	38
11.2	fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Behörden und Begünstigten bei der Verwaltung und Nutzung des EFRE.....	39
11.3	Beitrag zu den makroregionalen Strategien und den Strategien für die Meeresgebiete (gegebenenfalls)	40
11.4	Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen im Bereich Soziale Innovation.....	40

1. ANGABEN ZUM BERICHT:

- a. CCI-Nr.: 2014TC16RFCB023
- b. Version: 1
- c. Berichtsjahr: 2016
- d. Datum der Genehmigung durch den Begleitausschuss: 23-06-2017

2. ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS:

Wichtigste Informationen zur Durchführung des Kooperationsprogramms für das betreffende Jahr, einschließlich Finanzinstrumenten, mit Bezug auf die Finanz- und Indikator Daten.

Max. 7000 Zeichen

Nach der Genehmigung des INTERREG V-Programms Deutschland-Niederland im November 2014 durch die Europäische Kommission und der Unterzeichnung der neuen INTERREG-Vereinbarung durch die 15 Programmpartner, wurde mit der Programmdurchführung begonnen. Das Jahr 2016 ist demzufolge als zweites Umsetzungsjahr des Programms zu sehen.

Der Begleitausschuss INTERREG V tagte 2016 zu folgenden Terminen: 11.03.2016, 17.06.2016 und 02.12.2016. Unter anderem wurde die Entwicklung der Strategischen Initiativen des Programms beobachtet, bewertet und die Freigabe des Budgets für die „Sonstigen Sektoren“ beschlossen. Der Begleitausschuss traf darüber hinaus Entscheidungen über zusätzliche Kommunikationsmaßnahmen sowie den Kommunikationsplan 2017 und richtete zwei Arbeitsgruppen ein, die sich mit der Umsetzung weiterer Möglichkeiten von administrativen Vereinfachungen innerhalb des Programms beschäftigen werden. Ebenfalls genehmigte der Begleitausschuss die Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme, den Bericht zur Evaluation der zusätzlichen administrativen Lasten und begleitete den weiteren Aufbau und Ausbau der programmeeigenen FLC-Stelle.

Projekte

Neben dem Begleitausschuss gibt es vier regionale Lenkungsausschüsse, die im Auftrag des Begleitausschusses über die Projekte entscheiden. Für das INTERREG V A-Programm Deutschland-Niederland sind bei den Euregios im Grenzraum sogenannte „regionale Programmmanagements“ eingerichtet worden, die potentielle Antragsteller beraten und unterstützen.

2016 wurden 50 Projekte in den vier regionalen Lenkungsausschüssen und im Begleitausschuss (bei Projekten der Priorität 3) genehmigt. Ende 2016 hatten von den insgesamt 85 genehmigten Projekten des Programms 70 eine Bewilligung erhalten (28 bereits 2015 und 42 2016). Dies ist ein deutlicher Anstieg gegenüber 2015. Viele Projektanträge befanden sich zudem Ende 2016 im Entscheidungsverfahren und zahlreiche Ideen sollen mit Unterstützung der regionalen Programmmanagements weiter ausgearbeitet werden.

Finanzieller Fortschritt

Durch die 70 bereits genehmigten und bewilligten Projekte werden Mittel mit Gesamtkosten in Höhe von 259.668.033,82 € belegt (siehe Tabelle 4 in 3.4). Das entspricht etwa 59% des Programmvolumens und ist für das zweite Umsetzungsjahr des Programms eine durchaus zufriedenstellende Leistung. Etwa 49.000.000 € werden dabei von privaten Projektpartnern zur Verfügung gestellt, etwa 84,48% der erwarteten privaten Mittel.

Das INTERREG V-Programm Deutschland-Niederland hat von der Europäischen Kommission einen Vorschuss in Höhe von 11.107.968 € erhalten. Darüber hinaus wurden inzwischen 9.808.407,73 € an finanziellen Mitteln bei der Kommission beantragt. Bis zum 31.12.2016 wurden 21.636.897,42 € an Kosten durch die Bescheinigungsbehörde genehmigt und ausbezahlt (siehe Tabelle 4).

Outputindikatoren

Die Indikatortabellen unter 3.2 (Tabelle 2) zeigen ein erstes Bild von den ersten beiden Durchführungsjahren des Programms. Da noch keine Projekte abgeschlossen wurden, können lediglich die Prognosen/eigenen Zielwerte der Projekte als Referenz verwendet werden. Insgesamt unterscheidet sich der Grad der Programmzielerreichung, der anhand der Prognosen der Projekte erwartet werden kann, je nach Prioritätsachse. So sind die Prognosewerte bei der Priorität 2 sowie der Priorität 3 durchschnittlich bereits dichter bei der Programmzielerreichung (bzw. größtenteils selbst darüber hinaus) als die Prognosewerte der Priorität 1. Bei nahezu allen Indikatoren sind die kumulierten Zielwerte/Prognosewerte der Projekte gegenüber dem Vorjahr stark angestiegen. Auch die Erreichung der Zielwerte und Etappenziele/wichtigen Durchführungsschritte der Leistungsindikatoren erscheint realistisch. Die Ende 2016 durchgeführte Bestandsaufnahme der ersten Projekte kommt dennoch zu dem Schluss, dass bei einigen Indikatoren, insbesondere in der Priorität 1, die Erreichung der Programmzielwerte gefährdet sein könnte (siehe auch 9.1). Gleichzeitig wurden jedoch auch Fehleintragungen von Werten und Missverständnisse in Bezug auf die Definitionen der Indikatoren konstatiert, sodass 2017 eine nochmalige Überprüfung der Werte und mögliche Korrekturen stattfinden werden (siehe auch 9.1). Im nächsten Durchführungsbericht wird das Ergebnis dieser Überprüfung dargestellt.

Vereinfachungen

Im INTERREG V-Programm wurden im Jahr 2016 keine neuen Vereinfachungen vorgenommen. Im Rahmen der Evaluation der Programmdurchführung (siehe 4.) wurde allerdings in einer Online-Umfrage unter Begünstigten erhoben, wie sich die administrativen Lasten im Programm aktuell gestalten. Das Ergebnis war, dass eine klare Verbesserung gegenüber dem Vorgängerprogramm gesehen wird, insbesondere in der Durchführungsphase von Projekten. Dies ist vorrangig der Einführung der Personalkostenpauschale zuzuschreiben. Allerdings werden die administrativen Lasten im Programm noch immer als hoch empfunden. Im Herbst 2016 wurden durch den Begleitausschuss zwei Arbeitsgruppen eingerichtet, die weitere Vereinfachungsmöglichkeiten erarbeiten und abstimmen sollen und sich dabei u.a. an Evaluationsergebnissen orientieren sollen. Erste Vereinfachungsmöglichkeiten, die diskutiert werden, beziehen sich dabei auf eine vereinfachte Kostenabrechnung für sehr kleine Aktivitäten sowie die weitere Digitalisierung von Abrechnung und anderen Programmprozessen.

Veranstaltungen und Kommunikation

Im Jahr 2016 wurden verschiedene Veranstaltungen organisiert, wie beispielsweise zwei Kommunikationsseminare zur Information über Projektkommunikation und zur Bewusstmachung der Wichtigkeit der EU-Unterstützung und des Programms.

Weiterhin hat das Programm im Rahmen einer organisierten Fahrradtour entlang der INTERREG-Projekte und einem Projektmarkt an den „Europa om de hoek Kijkdagen“ teilgenommen.

Es fand ebenfalls eine Themenkonferenz bezüglich der Strategischen Initiative „Energie & CO2-arme Wirtschaft“ statt. Das Ziel war das Kennenlernen der Projekte untereinander und die Entstehung von Synergien zwischen den Projekten innerhalb dieser Strategischen Initiative.

Seit 2016 wurde pro Quartal ein Newsletter an ca. 2.750 Empfänger versandt. Themen sind u.a. Projekte, Veranstaltungen und Ergebnisse.

In 2016 wurde eine Pressekonferenz bezüglich 25 Jahre INTERREG Deutschland-Niederland abgehalten. Passend dazu wurde ein Projektmarkt organisiert.

Der Inhalt der Webseite wird stetig aktualisiert und um neue Inhalte, Formulare und Dokumente erweitert. In diesem Jahr stand die Promotion der Webseite im Vordergrund: Die Sub-Webseiten und der Gebrauch des Logogenerators wurden in den Blickpunkt der Projekte gebracht.

Seit 2016 ist das Programm aktiv auf Social Media, nämlich Twitter, Facebook und LinkedIn. Die Präsenz sorgt dafür, dass sich der Bekanntheitsgrad des Programms vergrößert. Die Nutzung von Twitter ist mit 210 Followern erfolgreich und auch auf Facebook ist die Anzahl der Follower (mit 76 Followern) gestiegen. Die LinkedIn-Seite wird als statische Informationsseite verwendet.

3. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSEN

3.1 ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG:

Pro Prioritätsachse: Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte

Max. 1750 Zeichen pro Prioritätsachse

Priorität 1

In der Priorität 1 des Programms waren zum 31.12.2016 29 Projekte genehmigt und bewilligt (davon 21 in 2016), mit Gesamtkosten in Höhe von 151.494.890,74 €, was ca. 56% des Volumens der Priorität 1 entspricht (siehe Tabelle 4 unter 3.4). Diese Projekte gehören mehrheitlich zu den sog. „Strategischen Initiativen“ (SI), den 5 Sektoren, die im Programmgebiet eine Schlüsselrolle spielen und für die ein Großteil des Budgets der Priorität 1 bestimmt ist. Alle Projektkonzepte, die in eine SI passen, werden vor der Ausarbeitung des definitiven Antrags dem „Innovatie-Overleg“ zur Beurteilung vorgelegt. Von den 29 zum 31.12.2016 genehmigten Projekten gehören 2 zur SI Agrobusiness & Food, 9 zur SI Energie und CO2-arme Wirtschaft, 12 zur SI High Tech Systems & Materials, 2 zur SI Health & LifeScience, 1 zur SI Logistik und 3 zu sonstigen Sektoren. Für die Strategischen Initiativen Agrobusiness & Food, Energie und CO2-arme Wirtschaft, High

Tech Systems & Materials sowie Logistik befinden sich noch Projekte im Genehmigungsprozess. Insgesamt hat das Innovatie-Overleg bereits über 62 Projektkonzepte beraten, die alle in eine Strategische Initiative fallen oder „Cross-overs“ zwischen mehreren Strategischen Initiativen sind. 43 Projektkonzepte wurden positiv beurteilt. Bei positiver Beschlussfassung zu all diesen Projekten wäre das Budget der Strategischen Initiativen nahezu ausgeschöpft.

Was die Outputindikatoren der Projekte der Priorität 1 betrifft, kann vorbehaltlich der unter 2 und 9.1 genannten Überprüfung bisher eine zufriedenstellende Bilanz gezogen werden: Für beide Investitionsprioritäten der Priorität 1 übersteigen die Prognosen bereits jeweils bei der Hälfte der Indikatoren die entsprechenden Programmzielwerte.

Priorität 2

In der Priorität 2 des Programms waren zum 31.12.2016 32 Projekte genehmigt und bewilligt (davon 21 in 2016), mit Gesamtkosten von 82.773.583,08 €, was ca. 57% des Volumens der Priorität 2 entspricht (siehe Tabelle 4 unter 3.4). Darunter sind auch vier sog. Rahmenprojekte, unter denen viele kleine Aktivitäten stattfinden. Für die Teilnehmer an diesen Aktivitäten gelten vereinfachte Regelungen und sie werden intensiv bei der Projektadministration unterstützt. Weitere „reguläre Projekte“ der Priorität 2 befinden sich noch im Planungs- oder Entscheidungsprozess.

Die Prognose der Projekte zu den Outputindikatoren sieht für die Priorität 2 vorbehaltlich der unter 2 und 9.1 genannten Überprüfung recht positiv aus. Die Mehrheit (8 von insgesamt 9) der Indikatorenprognosen übersteigt die jeweiligen Programmzielwerte bereits. Besonders auffällig ist dies bei der erwarteten Anzahl der Unternehmen, die unter dieser Priorität finanziell oder nicht-finanziell unterstützt werden.

Priorität 3

Die dritte Priorität des INTERREG V A-Programms Deutschland-Nederland ist die Technische Hilfe des Programms. Alle Mittel, die die verschiedenen Programmstellen für ihre Tätigkeit bei der Programmausführung aus dem Programm beziehen, werden unter dieser Priorität verwaltet. Jede Stelle wird dazu als eigenes Projekt administrativ geführt. Bis zum 31.12.2016 waren mit 25.399.560,00 € 100% der vorgesehenen Mittel in 9 Projekten gebunden (siehe Tabelle 4 unter 3.4). Ein Blick auf die Outputindikatoren der Technischen Hilfe lässt darauf schließen, dass die für 2023 festgelegten Zielwerte erreicht und z.T. sogar übertroffen werden.

3.2 GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE INDIKATOREN

TABELLE 1

Ergebnisindikatoren (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse „Technische Hilfe“

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basis-jahr	Ziel wert 2023	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Anmerkungen
RI 01	Anteil der KMU, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Prozentsatz	72,31 %	2010 (RIS 2014)	74,31%	74,31		62,05 %)								Keine neue Erhebung in 2015; Erläuterung Werte 2016 siehe 9.1; noch keine Auswirkungen des Programms
RI 02	Anteil der KMU, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Prozentsatz	72,31 %	2010 (RIS 2014)	74,31%	74,31%		62,05 %								Keine neue Erhebung in 2015; Erläuterung Werte 2016 siehe 9.1; noch keine Auswirkungen des Programms
RI 03	Wahrnehmung der deutsch-niederländischen Grenze als Barriere	Score	Für Zielgruppe Bürger: 53,3 (Score)	2015	Für Zielgruppe Bürger: 58 (Score)		53,3									Keine Erhebung in 2014; keine neue Erhebung in 2016
RI 04	Wahrnehmung der deutsch-niederländischen Grenze als Barriere	Score	Für Zielgruppe Organisationen: 46,5 (Score)	2015	Für Zielgruppe Organisationen: 49,5 (Score)		46,5									Keine Erhebung in 2014; keine neue Erhebung in 2016

TABELLE 2

Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität); gilt auch für die „Technische Hilfe“

	Priorität	Spezifisches Ziel	Indikator ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert 2023	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Anmerkungen	
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	1b	CI1	Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Anzahl Unternehmen	3101	0	379	2222									
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0									
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	1b	CI2	Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Anzahl Unternehmen	468	0	185	545									
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0									
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	1b	CI4	Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	Anzahl Unternehmen	2633	0	154	1383									
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0									

Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	1b	CI6	Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (Zuschüsse)	Euro	3900000 0	0	2,72	4895 090, 712									
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0									
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	1b	CI27	Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Innovations- oder FuE-Projekte ergänzen	Euro	4212000 0	0	3,72	1672 8891 ,71									
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0									
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	1b	CI8	Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	FTE	140	0	46	990, 13									
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0									
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	1b	CI24	Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	FTE	39	0	2,5	51,3 1									
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0									

Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	1b	CI41	Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Anzahl Unternehmen	3101	0	229	926									
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0									
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	1b	CI26	Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	Anzahl Unternehmen	620	0	145	521									
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0									
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	1b	CI42	Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Anzahl Organisationen	37	0	21	87									
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0									
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	1b	CI28	Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um Produkte neu auf den Markt zu bringen	Anzahl Unternehmen	176	0	50	359									
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0									

Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	1b	CI29	Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um für das Unternehmen neue Produkte zu entwickeln	Anzahl Unternehmen	264	0	89	514								
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]						0	0	0									
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	1b	CI44	Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen lokalen Beschäftigungsinitiativen oder Weiterbildungsmaßnahmen	Anzahl Personen	102	0	280	526								
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]						0	0	0									
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	1b	PSI1	Zahl der unterstützten grenzüberschreitenden innovationsorientierten Kooperationsmaßnahmen	Anzahl Maßnahmen	624	0	72	410								
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]						0	0	0									
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	1b	PSI6	Zahl der KMU, die unterstützt werden	Anzahl Unternehmen	2791	0	207	1846								
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]						0	0	0									

Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	1b	PSI7	Anteil der KMU, die in einem innovationsorientierten INTERREG V-Projekt teilgenommen haben und Produkt- oder Prozessinnovationen einführen.	Prozentsatz	74	0	36,2 %	15,4 4%									
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0									

	Priorität	Spezifisches Ziel	Indikator ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert 2023	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Anmerkungen	
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	4f	CI1	Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Anzahl Unternehmen	874	0	675	802									
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0									
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	4f	CI2	Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Anzahl Unternehmen	132	0	210	281									
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0									
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	4f	CI4	Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	Anzahl Unternehmen	742	0	460	512									

Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0								
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	4f	CI6	Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (Zuschüsse)	Euro	11000000	0	4076 590, 25	7013 485, 625								
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0								
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	4f	CI27	Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Innovations- oder FuE-Projekte ergänzen	Euro	11880000	0	4076 590, 25	7013 485, 625								
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0								
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	4f	CI8	Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	FTE	40	0	105	264								
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0								
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	4f	CI24	Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	FTE	11	0	28	40								

Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0								
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	4f	CI41	Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Anzahl Unternehmen	874	0	175	249								
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0								
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	4f	CI26	Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	Anzahl Unternehmen	175	0	175	249								
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0								
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	4f	CI42	Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Anzahl Organisationen	11	0	18	28								
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0								

Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	4f	CI28	Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um Produkte neu auf den Markt zu bringen	Anzahl Unternehmen	49	0	145	191								
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0								
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	4f	CI29	Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um für das Unternehmen neue Produkte zu entwickeln	Anzahl Unternehmen	74	0	182	236								
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0								
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	4f	CI44	Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen lokalen Beschäftigungsinitiativen oder Weiterbildungsmaßnahmen	Anzahl Personen	28	0	300	600								
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0								
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	4f	PSI1	Zahl der unterstützten grenzüberschreitenden innovationsorientierten Kooperationsmaßnahmen	Anzahl Maßnahmen	176	0	531	591								
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0								

Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	4f	PSI6	Zahl der KMU, die unterstützt werden	Anzahl Unternehmen	787	0	660	771								
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0								
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	1	4f	PSI7	Anteil der KMU, die in einem innovationsorientierten INTERREG V-Projekt teilgenommen haben und Produkt- oder Prozessinnovationen einführen.	Prozentsatz	74	0	23,9 %	25,2 9%								
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0								

	Priorität	Spezifisches Ziel	Indikator ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert 2023	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Anmerkungen
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	2	11b	CI1	Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Anzahl Unternehmen	50	0	1126	2021								
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0								
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	2	11b	CI4	Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	Anzahl Unternehmen	50	0	1265	5369								

Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0								
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	2	11b	CI44	Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen lokalen Beschäftigungsinitiativen oder Weiterbildungsmaßnahmen	Anzahl Personen	70	0	50	2801								
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0								
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	2	11b	PSI6	Zahl der KMU, die unterstützt werden	Anzahl Unternehmen	45	0	636	2287								
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0								
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	2	11b	CI9	Zunahme der erwarteten Zahl der Besucher unterstützter Stätten des Naturerbes und des kulturellen Erbes sowie unterstützter Sehenswürdigkeiten	Besucher/Jahr	50000	0	11300	104300								
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0								
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	2	11b	PSI2	Zahl der unterstützten grenzüberschreitenden	Anzahl Maßnahmen	680	0	1658	3227								

Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]				Kooperationsmaßnahmen			0	0	0									
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	2	11b	PSI3	Zahl der Personen, die eine individuelle Beratung erhalten haben	Anzahl Personen	45000	0	20709	53027									
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0									
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	2	11b	PSI4	Anteil der Bevölkerung, dem verbesserte Gesundheitsdienste zur Verfügung stehen	Anzahl Personen	14332940	0	900000	9725650									
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0									
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	2	11b	PSI5	Zahl der Teilnehmer an grenzüberschreitenden Initiativen im Bereich Bildung und Sprachkenntnisse	Anzahl Personen	600	0	620	33107									
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	0	0									

	Priorität	Spezifisches Ziel	Indikator ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert 2023	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Anmerkungen
--	-----------	-------------------	--------------	-----------	-------------------------	---------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------------

Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	3	0	TA1	Durchgeführte Beratungen für Projektträger	Anzahl Beratungen	150	0	2420	2420									
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							5	265	648									
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	3	0	TA2	Durchgeführte Informationsveranstaltungen zum Programm	Anzahl Veranstaltungen	20	0	111	111									
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							1	18	53									
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	3	0	TA3	Durchgeführte Studien und Evaluierungen.	Anzahl Studien	5	0	16	16									
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							0	1	3									
Ausgewählte Vorhaben [von den Begünstigten vorgelegte Prognose]	3	0	TA4	Anzahl der Vollzeitäquivalente im Rahmen der Technischen Hilfe	Anzahl FTE	40	0	30,38	36,21									
Vollständig durchgeführte Vorhaben [tatsächliche Errungenschaft]							5	25,01	27,66									

3.3 IM LEISTUNGSRAHMEN FESTGELEGTE ETAPPENZIELE UND ZIELE

TABELLE 3

Berichterstattung zu Finanzindikatoren, wichtigen Durchführungsschritten, Output- und Ergebnisindikatoren, die als Etappenziele und Ziele für den Leistungsrahmen dienen (übermittelt ab dem 2017 eingereichten Bericht)

Priorität	Art des Indikators	ID	Name	Maßeinheit	Etappenziele 2018	Endziel 2023	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Anmerkungen
1		PSI1	Zahl der unterstützten grenzüberschreitenden innovativ-orientierten Kooperationsmaßnahmen	Abgeschlossene Kooperationsmaßnahmen	0	800	0	0	0								
1	Wichtiger Durchführungsschritt	PSI1	Zahl der unterstützten grenzüberschreitenden innovativ-orientierten Kooperationsmaßnahmen	Begonnene Kooperationsmaßnahmen	657 (in angefangenen Projekten)	0	0	70	372								
2		PSI2	Zahl der unterstützten grenzüberschreitenden Kooperationsmaßnahmen	Abgeschlossene Kooperationsmaßnahmen	0	680	0	0	0								
2	Wichtiger Durchführungsschritt	PSI2	Zahl der unterstützten grenzüberschreitenden Kooperationsmaßnahmen	Begonnene Kooperationsmaßnahmen	372 (in angefangenen Projekten)	0	0	81	316								
1	Finanzieller Indikator	FI1	Bescheinigte Ausgaben, die durch die Begünstigten gemacht und in die an die Europäische Kommission übermittelten Zahlungsanträge aufgenommen wurden	Euro	33.120.406,36	271.478.738,00	0	0	11.074.040,00								
2	Finanzieller Indikator	FI2	Bescheinigte Ausgaben, die durch die Begünstigten gemacht und in die an die Europäische Kommission übermittelten Zahlungsanträge aufgenommen wurden	Euro	17.834.064,92	146.180.860,00	0	5865,00	7.345.183,06								

3.4 FINANZDATEN

TABELLE 4

Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms

Prioritätsachse	Regionenkategorie	Berechnungsgrundlage	Finanzierung insgesamt	Kofinanzierungssatz (EFRE)	Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die ausgewählten Vorhaben (%)	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die von Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
1	07 – nicht zutreffend	Förderfähige Gesamtkosten	271.478.738,00 €	50,00%	151.494.890,74 €	55,80%	111.023.838,73 €	11.074.040,00 €	4,08%	29
2	07 – nicht zutreffend	Förderfähige Gesamtkosten	146.180.860,00 €	50,00%	82.773.583,08 €	56,62%	74.253.234,88 €	7.345.183,06 €	5,02%	32
3	07 – nicht zutreffend	Förderfähige Gesamtkosten	25.399.560,00 €	52,48%	25.399.560,00 €	100,00%	25.399.560,00 €	3.217.674,36 €	12,67%	9
Gesamt			443.059.158,00 €		259.668.033,82 €	58,61%	210.676.633,61 €	21.636.897,42 €	4,88%	70

TABELLE 5

Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie (Artikel 112 Absätze 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1304/2013)

Prioritätsachse	Fonds	1 Interventionsbereich	2 Finanzierungsform	3 Art des Gebiets	4 Territoriale Umsetzungsmechanismen	5 Thematisches Ziel	6 Sekundäres ESF-Thema	7 Wirtschaftstätigkeit	8 Standort	Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige Öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
1	EFRE	56	1	7	7 - nicht zutreffend	1	08- nicht zutreffend	07	DEA33	€ 4.537.848,69	€ 3.435.879,68	€ -	1
1	EFRE	56	1	7	7 - nicht zutreffend	1	08- nicht zutreffend	07	DEA37	€ 387.245,40	€ 355.026,58	€ 149.889,90	1
1	EFRE	56	1	7	7 - nicht zutreffend	1	08- nicht zutreffend	08	NL421	€ 2.840.500,00	€ 1.912.200,00	€ -	1
1	EFRE	56	1	7	7 - nicht zutreffend	1	08- nicht zutreffend	12	DEA34	€ 410.830,00	€ 404.580,00	€ 108.829,87	1
1	EFRE	56	1	7	7 - nicht zutreffend	1	08- nicht zutreffend	19	NL213	€ 2.047.578,00	€ 1.827.578,00	€ -	1
1	EFRE	56	1	7	7 - nicht zutreffend	1	08- nicht zutreffend	24	NL113	€ 3.000.000,00	€ 2.383.750,00	€ -	1
1	EFRE	61	1	7	7 - nicht zutreffend	1	08- nicht zutreffend	11	NL213	€ 1.297.547,00	€ 1.175.989,26	€ -	1
1	EFRE	62	1	7	7 - nicht zutreffend	1	08- nicht zutreffend	03	DE94E	€ 5.219.283,27	€ 3.524.889,22	€ 867.815,59	1
1	EFRE	62	1	7	7 - nicht zutreffend	1	08- nicht zutreffend	06	DEA12	€ 4.969.806,50	€ 3.623.311,50	€ 359.817,98	1
1	EFRE	62	1	7	7 - nicht zutreffend	1	08- nicht zutreffend	07	DE949	€ 9.750.000,00	€ 6.996.500,00	€ -	1
1	EFRE	62	1	7	7 - nicht zutreffend	1	08- nicht zutreffend	07	DEA33	€ 6.524.668,00	€ 4.914.589,00	€ 1.124.471,07	1
1	EFRE	62	1	7	7 - nicht zutreffend	1	08- nicht zutreffend	07	NL111	€ 7.777.511,00	€ 5.876.385,00	€ 942.002,22	1
1	EFRE	62	1	7	7 - nicht zutreffend	1	08- nicht zutreffend	07	NL221	€ 11.597.136,00	€ 6.462.047,00	€ 417.546,42	1

1	EFRE	62	1	7	7 - nicht zutreffend	1	08- nicht zutreffend	13	NL421	€ 1.510.378,23	€ 1.415.552,23	€ 104.695,92	1
1	EFRE	62	1	7	7 - nicht zutreffend	1	08- nicht zutreffend	20	NL113	€ 7.150.000,00	€ 5.719.600,00	€ -	1
1	EFRE	62	1	7	7 - nicht zutreffend	1	08- nicht zutreffend	20	NL221	€ 5.739.762,49	€ 4.348.881,49	€ 1.316.163,86	1
1	EFRE	63	1	7	7 - nicht zutreffend	1	08- nicht zutreffend	03	DEA1B	€ 9.984.334,89	€ 8.001.805,62	€ -	1
1	EFRE	63	1	7	7 - nicht zutreffend	1	08- nicht zutreffend	07	NL225	€ 234.744,20	€ 225.744,20	€ 8.996,35	1
1	EFRE	64	1	7	7 - nicht zutreffend	1	08- nicht zutreffend	01	DEA1F	€ 9.884.989,00	€ 7.704.887,00	€ 168.874,15	1
1	EFRE	64	1	7	7 - nicht zutreffend	1	08- nicht zutreffend	07	NL221	€ 9.994.868,76	€ 7.167.379,04	€ 507.128,69	1
1	EFRE	65	1	7	7 - nicht zutreffend	4	08- nicht zutreffend	01	DEA33	€ 3.169.850,59	€ 2.814.967,23	€ 748.658,54	1
1	EFRE	65	1	7	7 - nicht zutreffend	4	08- nicht zutreffend	01	NL121	€ 6.000.796,45	€ 4.214.624,45	€ -	1
1	EFRE	65	1	7	7 - nicht zutreffend	4	08- nicht zutreffend	07	DEA33	€ 4.025.435,93	€ 2.889.032,33	€ 637.693,64	1
1	EFRE	65	1	7	7 - nicht zutreffend	4	08- nicht zutreffend	07	DEA37	€ 2.202.095,00	€ 1.801.004,00	€ 566.354,87	1
1	EFRE	65	1	7	7 - nicht zutreffend	4	08- nicht zutreffend	10	DE94C	€ 9.942.108,00	€ 7.342.071,58	€ 2.347.435,32	1
1	EFRE	65	1	7	7 - nicht zutreffend	4	08- nicht zutreffend	10	DEA33	€ 2.527.146,44	€ 2.395.296,00	€ 697.665,61	1
1	EFRE	65	1	7	7 - nicht zutreffend	4	08- nicht zutreffend	10	NL113	€ 10.111.608,90	€ 6.933.419,32	€ -	2
1	EFRE	65	1	7	7 - nicht zutreffend	4	08- nicht zutreffend	23	DEA11	€ 8.656.818,00	€ 5.156.849,00	€ -	1
2	EFRE	75	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	01	DEA1B	€ 726.831,50	€ 693.681,50	€ -	1
2	EFRE	75	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	01	DEA34	€ 4.850.000,00	€ 4.850.000,00	€ 1.143.379,61	1
2	EFRE	87	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	01	NL422	€ 900.000,00	€ 868.500,00	€ -	1
2	EFRE	91	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	15	DE94C	€ 2.601.476,16	€ 2.132.587,31	€ 358.722,58	1

2	EFRE	91	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	22	DE949	€ 6.570.185,63	€ 6.485.185,63	€ 79.010,03	1
2	EFRE	91	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	23	NL225	€ 2.222.586,00	€ 1.936.393,50	€ -	1
2	EFRE	95	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	23	DEA1F	€ 778.364,42	€ 581.694,91	€ 106.167,24	1
2	EFRE	95	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	23	NL422	€ 2.640.000,00	€ 2.610.000,00	€ 364.228,20	1
2	EFRE	102	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	07	NL421	€ 1.440.813,08	€ 1.440.813,08	€ -	1
2	EFRE	102	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	21	DEA15	€ 540.712,39	€ 540.712,39	€ 102.224,14	1
2	EFRE	102	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	21	DEA1B	€ 1.911.236,03	€ 1.911.236,03	€ 139.401,32	1
2	EFRE	102	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	21	DEA34	€ 2.174.528,56	€ 2.174.528,56	€ 698.573,19	1
2	EFRE	102	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	21	NL111	€ 5.980.989,00	€ 5.980.989,00	€ 606.270,63	1
2	EFRE	107	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	20	DEA1B	€ 4.640.682,04	€ 3.185.011,65	€ -	1
2	EFRE	107	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	20	NL113	€ 4.810.000,00	€ 4.680.000,00	€ -	1
2	EFRE	107	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	21	NL226	€ 3.769.701,98	€ 3.730.909,27	€ 362.078,99	1
2	EFRE	118	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	01	DEA1F	€ 429.499,31	€ 383.371,07	€ -	1
2	EFRE	118	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	19	DE949	€ 912.933,20	€ 912.933,20	€ 145.458,21	1
2	EFRE	118	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	19	DEA14	€ 950.000,00	€ 950.000,00	€ 82.056,82	1
2	EFRE	118	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	19	DEA15	€ 663.520,76	€ 663.520,76	€ 164.974,30	1
2	EFRE	118	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	19	NL225	€ 2.600.528,00	€ 2.600.528,00	€ -	1
2	EFRE	118	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	21	NL226	€ 4.754.773,00	€ 4.135.427,00	€ 730.916,52	1
2	EFRE	120	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	07	DEA15	€ 100.970,21	€ 100.970,21	€ 41.432,07	1

2	EFRE	120	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	12	DE94B	€ 141.410,16	€ 141.410,16	€ 37.726,81	1
2	EFRE	120	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	12	NL211	€ 454.500,00	€ 449.500,00	€ 29.052,50	1
2	EFRE	120	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	18	DE944	€ 1.006.452,15	€ 1.006.452,15	€ 307.809,02	1
2	EFRE	120	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	20	NL213	€ 797.901,00	€ 678.891,00	€ 270.423,00	1
2	EFRE	120	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	21	DEA1B	€ 788.035,50	€ 788.035,50	€ 300.111,34	1
2	EFRE	120	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	24	DEA15	€ 5.146.935,00	€ 3.271.935,00	€ 294.164,33	1
2	EFRE	120	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	24	DEA1B	€ 4.633.328,00	€ 4.633.328,00	€ 351.450,91	1
2	EFRE	120	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	24	DEA34	€ 4.834.690,00	€ 4.834.690,00	€ 404.429,93	1
2	EFRE	120	1	7	7 - nicht zutreffend	11	08- nicht zutreffend	24	NL111	€ 8.000.000,00	€ 4.900.000,00	€ 225.121,37	1
3	EFRE	121	1	7	7 - nicht zutreffend	Nicht zutreffend	08- nicht zutreffend	24	DEA11	€ 2.550.000,00	€ 2.550.000,00	€ 242.606,00	2
3	EFRE	121	1	7	7 - nicht zutreffend	Nicht zutreffend	08- nicht zutreffend	24	DEA15	€ 1.900.000,00	€ 1.900.000,00	€ 195.580,34	1
3	EFRE	121	1	7	7 - nicht zutreffend	Nicht zutreffend	08- nicht zutreffend	24	DEA1B	€ 8.939.560,00	€ 8.939.560,00	€ 1.076.693,31	2
3	EFRE	121	1	7	7 - nicht zutreffend	Nicht zutreffend	08- nicht zutreffend	24	DEA33	€ 1.200.000,00	€ 1.200.000,00	€ 256.712,00	1
3	EFRE	121	1	7	7 - nicht zutreffend	Nicht zutreffend	08- nicht zutreffend	24	DEA34	€ 6.910.000,00	€ 6.910.000,00	€ 739.059,20	2
3	EFRE	121	1	7	7 - nicht zutreffend	Nicht zutreffend	08- nicht zutreffend	24	NL111	€ 3.900.000,00	€ 3.900.000,00	€ 707.023,51	1

TABELLE 6

Kumulierte Kosten eines außerhalb des Unionsteils des Programmbereichs durchgeführten Vorhabens oder Vorhabenteils

Projektnummer	Außerhalb des Unionsteils des Programmbereichs durchgeführtes Vorhaben oder Vorhabenteil	Höhe der EFRE-Unterstützung, die für außerhalb des Unionsteils des Programmgebiets durchgeführte Vorhaben und Vorhabenteile vorgesehen ist, basierend auf ausgewählten Vorhaben	Anteil der Gesamtmittelzuweisung, der einem außerhalb des Unionsteils des Programmbereichs durchgeführten Vorhaben oder Vorhabenteil zugewiesen wurde (%)	Förderfähige Ausgaben der EFRE-Unterstützung, die für außerhalb des Unionsteils des Programmgebiets durchgeführte Vorhaben und Vorhabenteile angefallen ist und bei der Verwaltungsbehörde durch den Begünstigten geltend gemacht wurde	Anteil der Gesamtmittelzuweisung, der einem außerhalb des Unionsteils des Programmbereichs durchgeführten Vorhaben oder Vorhabenteil zugewiesen wurde (%)
144132	Asset Management	515.999,38 €	0,23%	-	0,00%
141059	BioÖkonomie im Non-Food-Sektor	147.310,59 €	0,07%	147.310,59 €	1,14%
204019	Durch Neugier Lernen	70.035,50 €	0,03%	5.735,23 €	0,04%
153082	E-bus 2020: In Motion Charging	46.479,32 €	0,02%	-	0,00%
202085	EurHealth-IHealth	287.500,00 €	0,13%	-	0,00%
113071	Food Pro.tec.ts	624.399,41 €	0,28%	-	0,00%
111029	FOOD2020	192.940,80 €	0,09%	73.903,19 €	0,57%
202016	GPT 2015+	246.268,40 €	0,11%	64.131,63 €	0,50%
122084	health-i-care	488.889,16 €	0,22%	11.251,60 €	0,09%
204100	Highpotentials Crossing Borders	140.578,23 €	0,06%	-	0,00%
204028	Kulturgeschichte Digital / Cultuurgeschiedenis verdigitaal	147.052,95 €	0,07%	23.955,02 €	0,19%
151090	LNG PILOTS	509.344,65 €	0,23%	-	0,00%
151036	MariGreen	789.838,29 €	0,36%	65.587,75 €	0,51%
122035	MIND	43.671,19 €	0,02%	8.027,06 €	0,06%
142091	MOVERO	226.243,99 €	0,10%	25.550,68 €	0,20%
204101	Natur- und Waldbrandprävention/Natuur- en Bosbrandpreventie	22.777,12 €	0,01%	-	0,00%

203093	Qualifikation in Waldarbeit und Landschaftspflege - sicher, mobil und zukunftsfähig	123.723,94 €	0,06%	-	0,00%
203020	Rahmenprojekt Priorität II	534,24 €	0,00%	534,24 €	0,00%
143081	SPECTORS	227.990,20 €	0,10%	6.478,07 €	0,05%
142087	Sustainable Surfaces & Membranes (S ² M)	123.916,19 €	0,06%	26.363,33 €	0,20%
203063	Zicht op heden en verleden	316.666,67 €	0,14%	-	0,00%
203072	Zorg verbindt	183.276,51 €	0,08%	8.454,17 €	0,07%
Total		5.475.436,73 €	2,46%	467.282,56 €	3,63%

4. SYNTHESE DER BEWERTUNGEN

Synthese der Feststellungen aller Bewertungen des Programms, die während des vorangegangenen Haushaltsjahres bereitgestellt wurden, einschließlich Titel und Bezugszeitraum der herangezogenen Bewertungsberichte

Max. 10500 Zeichen

Im Programm wurden im Durchführungsjahr 2016 zwei verschiedene Bewertungen durchgeführt. Die erste dieser Bewertungen war als außerplanmäßige Bewertung nicht im Evaluationsplan des Programms vorgesehen. Es handelte sich dabei um die Evaluation der Kosten der zusätzlichen administrativen Lasten, die sich mit den im Programmverlauf erwarteten Kosten der zusätzlichen administrativen Lasten beschäftigt, die sich aus den Änderungen der am 07.10.2015 beschlossenen Förderbestimmungen gegenüber der Version vom 27.03.2015 ergeben. Diese Änderung hatte zur Folge, dass eine wichtige geplante Vereinfachungsmaßnahme - der Verzicht auf die Vorlage von Originalbelegen beim Mittelabruf - nicht wie geplant durchgeführt werden konnte. Die Evaluation wurde von einem Konsortium der Firmen ERAC und MCON durchgeführt. Sie entwickelten unter Hinzuziehung einer Expertengruppe ein auf dem wissenschaftlich bewährten und anerkannten Standardkostenmodell beruhendes Schätzmodell und bezifferten auf der Basis von Kennzahlen des Vorgängerprogramms und Interviews mit Programmakteuren den zu erwartenden finanziellen Mehraufwand anhand von verschiedenen Szenarien. Das Ergebnis der Evaluation war, dass im Programm aufgrund der Änderungen der Förderbestimmungen möglicherweise erhebliche Kosten im Zusammenhang zusätzlichen administrativen Lasten erwartet werden könnten. Am meisten betreffen diese Lasten und Kosten die FLC-Stelle des Programms und die Leadpartner und Projektpartner.

Im Herbst 2016 begann die erste Evaluation des INTERREG V-Programms gemäß des Evaluationsplans. Sie wurde in 2017 fertiggestellt und behandelte den Stand des Programms zum 24.11.2016. Dabei handelte es sich um eine Evaluation mit zwei separaten Evaluationsteilen:

1. die Bestandsaufnahme der ersten Projekte und Einschätzung zur Programmzielerreichung
2. die Evaluation der Programmdurchführung

Beide Evaluationen wurden programmintern durchgeführt. Die Evaluationskonzepte und die Ergebnisse wurden zusätzlich durch die Firma Ramboll validiert, um die Objektivität und Unabhängigkeit der Schlussfolgerungen zu gewährleisten.

In der Bestandsaufnahme der ersten Projekte wurde der Umsetzungsstand des Programms anhand der bis zum Evaluationszeitpunkt bewilligten Projekte bewertet. Auf dieser Grundlage sollte eine erste Einschätzung darüber erfolgen, ob und inwieweit die Erreichung der Programmzielsetzungen realistisch erscheint und welche Handlungsempfehlungen in diesem Zusammenhang notwendig erscheinen. Dazu wurden Daten aus den Projektanträgen, Fortschrittsberichten und finanziellen Übersichten analysiert sowie Interviews mit Programmstellen und –gremien geführt.

Die Programmzielsetzungen, über deren Erreichung im Rahmen der Bestandsaufnahme eine erste Einschätzung getroffen wurde, beziehen sich dabei auf folgende Aspekte:

- + Finanzielle Programmumsetzung: Finanzplan des Programms
- + Finanzielle Programmumsetzung: Verteilung der EU-Mittel über die festgelegten Themengebiete

+ Materielle Programmumsetzung: Zielwerte der Outputindikatoren

Die Evaluation bezieht sich dabei auf die Ebene der (erwarteten) Outputs. Zusätzlich zu diesen Aspekten wird im Bereich der materiellen Programmumsetzung ein erster Blick auf die Art des Beitrags der Projekte zu den spezifischen Zielsetzungen des Programms geworfen, um erste Ansätze für die späteren ‚Impact‘-Evaluierungen zu identifizieren.

Der Stand der Programmumsetzung wurde in Bezug auf all diese Aspekte und Zielsetzungen analysiert und bewertet. Es wurde bestimmt, ob der Umsetzungsstand zum Evaluationszeitpunkt gemessen an den zu erreichenden Programmzielsetzungen zum Evaluationszeitpunkt gut, zufriedenstellend oder unzureichend war.

Insgesamt konnte der Umsetzungsstand des Programms als voll zufriedenstellend bewertet werden (siehe auch 9.1). Dies lässt darauf schließen, dass die Erreichung eines Großteils der Programmzielsetzungen in Bezug auf die Finanzplanung des Programms, die thematischen Verteilung der EU-Mittel und die Projektoutputs zum Programmende möglich und zum Teil sogar wahrscheinlich ist. Die Frage nach der Erreichung der spezifischen inhaltlichen Zielsetzungen des Programms kann mit dieser output-orientierten Evaluation noch nicht beantwortet werden und wird zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Impact-Evaluation adressiert.

In der Evaluation der Programmdurchführung ging es um die Art und Weise der Umsetzung des INTERREG V-Programms bis zum Evaluationszeitpunkt. Für diesen Evaluationsteil wurden vorab verschiedenen Schwerpunktthemen festgelegt, bei denen im Vorgängerprogramm Probleme konstatiert wurden bzw. die neu für das Programm sind. Konkret ging es dabei um den Verwaltungsaufwand für Begünstigte, den Umgang mit den Programmindikatoren, das Genehmigungsverfahren, die Strategischen Initiativen, das Innovatie-Overleg und die N+3- und N+1-Regel. Sie wurden der Reihe nach untersucht, mit dem Ziel, für jeden Aspekt die Effektivität, Planmäßigkeit und Effizienz der Programmdurchführung zu untersuchen sowie Handlungsbedarf und konkrete Handlungsempfehlungen herauszustellen. Die Hauptfragen der Evaluation lauteten folglich: Verläuft die Programmdurchführung effektiv, effizient und gemäß der Planungen? Welche Anpassungen und Änderungen sind notwendig? Für die Evaluation wurden verschiedenen Daten verwendet: Projektdaten aus dem Monitoringsystem, die Ergebnisse einer Online-Umfrage unter Begünstigten, Interviews mit Projektvertretern und Programmakteuren sowie die Ergebnisse früherer Evaluationen.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass nahezu alle im Rahmen der Evaluation untersuchten Aspekte grundsätzlich einen positiven Beitrag zu einer effektiven Programmdurchführung leisten, d.h. sie erreichen das bezweckte Ziel, meist auch auf eine planmäßige Art und Weise. Lediglich bei einzelnen Maßnahmen zur Reduzierung des Verwaltungsaufwands sowie bei den Outputindikatoren ist dies nicht der Fall. Hier besteht jedoch die Erwartung, dass die Effektivität mit einigen Maßnahmen (wieder)hergestellt bzw. verbessert werden kann. Die Effektivität der Strategischen Initiativen kann noch nicht abschließend bewertet werden, da dafür noch die konkreten Projektergebnisse fehlen. Die Effizienz der Programmdurchführung ist durchweg schwieriger zu ermitteln und zu bewerten. Bei den meisten untersuchten Aspekten konnten Punkte identifiziert werden, an denen die Effizienz noch verbessert werden könnte, teils mit relativ einfachen Maßnahmen, die z.B. die Transparenz der Verfahren erhöhen, teils mit Maßnahmen, die eine gute Abstimmung erfordern, wie z.B. Maßnahmen zur weiteren Verringerung des Verwaltungsaufwands.

Der Bericht über beide Evaluationsteile inklusive der Validierung durch Ramboll wurde der Europäischen Kommission vorgelegt; ein Executive Summary kann zudem auf der Programmwebsite unter ‚Dokumente und Downloads‘ eingesehen werden.

Im Programm wurden im Durchführungsjahr 2016 ansonsten keine Bewertungen des Programms. Die nächste Evaluation gemäß des Evaluationsplans ist die erste Impact-Evaluation des Programms. Sie ist für das 3/4. Quartal 2018 und das 1. Quartal 2019 geplant.

5. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MAßNAHMEN

A) PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MAßNAHMEN

Max. 7000 Zeichen

Im Durchführungsjahr 2016 gab es keine nennenswerten Probleme, die sich auf die Leistung des INTERREG-Programms auswirken bzw. hätten auswirken können. Dementsprechend bedurfte es auch keiner speziellen Maßnahmen. Im generellen Rahmen der Implementierung des Programms wurde darüber hinaus im Einklang mit den Artikeln 72 (h) und 125 (4 c) der Verordnung (EU) 1303/2013 und gemäß des „Leitfadens zur Bewertung des Betrugsrisikos und zu wirksamen und angemessenen Betrugsbekämpfungsmaßnahmen“ eine Bewertung der Betrugsrisiken des Programms durchgeführt. Auf diese Weise sollten mögliche Risiken und Probleme präventiv identifiziert und angegangen werden. Hierbei stellte sich heraus, dass die bereits implementierten Maßnahmen und Regelungen das Betrugsrisiko wirksam und angemessen reduzieren. Zusätzlich wurden noch Sensibilisierungsmaßnahmen zur Betrugsbekämpfung (Handbuch) sowie eine programmeigene Betrugsbekämpfungsstrategie entwickelt.

B) OPTIONAL BEI KURZBERICHTEN, ANSONSTEN BEI PUNKT 9.1: BEWERTUNG, OB DIE FORTSCHRITTE IM HINBLICK AUF DIE ZIELE DES PROGRAMMS AUSREICHEN, UM IHR ERREICHEN ZU GEWÄHRLEISTEN, UNTER ANGABE ETWAIGER ERGRIFFENER ODER GEPLANTER ABHILFEMAßNAHMEN, FALLS ZUTREFFEND.

Max. 3500 Zeichen

Siehe 9.1

6. BÜRGERINFO

Eine Bürgerinfo zu den Inhalten der jährlichen und abschließenden Durchführungsberichte soll veröffentlicht und als separate Datei als Anhang des jährlichen bzw. des abschließenden Durchführungsberichts hochgeladen werden.

Siehe Anlage

7. FINANZINSTRUMENTE

Nicht zutreffend

8. GROßPROJEKTE UND GEMEINSAME AKTIONSPLÄNE

Nicht zutreffend

9. BEWERTUNG DER DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPORGRAMMS

9.1 INFORMATIONEN AUS TEIL A UND ERREICHEN DER ZIELE DES PROGRAMMS

Für jede Prioritätsachse – Bewertung der oben bereitgestellten Informationen und Fortschritte beim Erreichen der Ziele des Programms, einschließlich Beitrag des EFRE zu Änderungen beim Wert der Ergebnisindikatoren, wenn Nachweise aus Bewertungen vorliegen.

Max. 10500 Zeichen

In der bereits unter 4. beschriebenen ‚Bestandsaufnahme der ersten Projekte und Einschätzung zur Programmzielerreichung‘ wurde der finanzielle und der materielle Umsetzungsstand des Programms zum 24.11.2016 analysiert und bewertet. Als Evaluation auf der Output-Ebene kann die Bestandsaufnahme keine Prognose zur (voraussichtlichen) Erreichung der spezifischen Zielsetzungen leisten (dies ist für 2018/2019 im Rahmen der ersten Impact-Evaluation des Programms geplant). Es wurde jedoch die Zielerreichung in Bezug auf den Finanzplan, die thematische Mittelverteilung und die Outputindikatoren bewertet, was erste Hinweise auf die Erreichung der Impact-Ziele des Programms gibt. Im Folgenden werden die Ergebnisse der Bestandsaufnahme für beide inhaltlichen Programmprioritäten wiedergegeben und ergänzende Informationen aus diesem Bericht hinzugezogen.

Priorität 1: Erhöhung der grenzüberschreitenden Innovationskraft im Programmgebiet

Spezifische Zielsetzung: Steigerung von Produkt- und Prozessinnovationen

- in den für die Grenzregion relevanten Sektoren (Investitionspriorität 1b)
- im Bereich von CO₂-reduzierenden Technologien (Investitionspriorität 4f)

In der Bestandsaufnahme der ersten Projekte wird der finanzielle Umsetzungsstand des Programms in der Priorität 1 als zufriedenstellend bis gut bewertet, wobei die IP 4f besser abschneidet als die IP 1b). Die EU-Mittelbelegung innerhalb der Priorität 1 ist insgesamt höher als zu einem vergleichbaren Zeitpunkt im Vorgängerprogramm und die Verteilung der EU-Mittel weist keine größeren thematischen Lücken auf, insbesondere wenn die Projekte berücksichtigt werden, die als ‚Cross-Overs‘ in mehrere Strategische Initiativen bzw. Unterthemen fallen. In der IP 4f ist der finanzielle Umsetzungsstand durchweg besser als in der IP 1b. Der materielle Umsetzungsstand der Priorität 1 kann insgesamt als zufriedenstellend bewertet werden. Bei vielen Indikatoren verspricht die Planung der Projekte bereits zum Evaluationszeitpunkt eine gute Umsetzung und schnelle Erreichung der Programmzielwerte, bei einigen war sogar die Realisierung von Outputs weit fortgeschritten. Bei einigen Indikatoren scheint jedoch die Erreichung der Programmzielwerte gefährdet, sogar bei einer vollen Ausschöpfung der zur Verfügung stehenden Mittel. Dies ist jedoch lediglich ein vorläufiges Ergebnis. Da im Rahmen der Evaluationen auch eine Anzahl Fehleintragungen bei den Indikatorenwerten entdeckt wurden, die auf Missverständnisse in Bezug auf die Definitionen der Indikatoren

oder auf Flüchtigkeitsfehler zurückzuführen sind, wird nach der Korrektur der Werte noch einmal eine Analyse und Bewertung in Bezug auf die Programmzielsetzungen vorgenommen.

Als Ergänzung zur Analyse der Indikatorenwerte wurde im Rahmen des materiellen Umsetzungsstands des Programms auch geschaut, auf welche Art und Weise die bereits genehmigten und bewilligten Projekte einen Beitrag zu den spezifischen Zielsetzungen des Programms leisten möchten. Als Ergebnis konnte festgestellt werden, dass sich die Projekte in ihrer Ausrichtung eng an den spezifischen Zielsetzungen orientieren. Eine klare Mehrheit beschäftigt sich dabei direkt mit Produktentwicklung, gefolgt von vielen Projekten aus dem Bereich Prozessoptimierung und –implementierung und einigen Projekten, die mit sogenannten KMU-Querschnittsmaßnahmen die Voraussetzung für Innovationstätigkeiten von KMU schaffen wollen.

Tabelle 1 unter 3.2 zeigt u.a. den Ergebnisindikator für die IP 1b und die IP 4f, ‚Anteil der KMU, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen‘. Für diesen Indikator, der aus dem Regional Innovation Scoreboard (RIS) der Europäischen Kommission stammt, liegen für 2016 neue Werte vor, die sich auf Daten aus dem Jahr 2012 zusammensetzen. Gemäß des RIS 2016 hat sich der Score für das Programmgebiet von INTERREG Deutschland-Niederland (nur ungefähre Annäherung des Gebiets auf Basis der bereitgestellten NUTS-Daten) gegenüber dem Nullwert aus dem RIS 2014 um ca. 10 Prozentpunkte verschlechtert, was der positiven Bewertung des Umsetzungsstands der Priorität 1 des Programms entgegensteht. Es liegt jedoch nahe, dass das INTERREG-Programm (noch) keinen wesentlichen Einfluss auf den Score hat, da die entsprechenden Projekte noch nicht sehr lange laufen und somit nicht erwartet wird, dass bereits ein wesentlicher Input generiert wurde. Zudem beschränkt sich die Verschlechterung der Werte dieses Indikators aus dem RIS 2016 gegenüber der vorherigen Erhebung nicht auf das INTERREG-Programmgebiet und sind auch andere Indikatoren des RIS von einer Verschlechterung der Werte in vielen Regionen betroffen. Es liegt deshalb nahe, dass externe Faktoren hier für eine unerfreuliche Entwicklung verantwortlich sind. Eine genauere Analyse dieser Zusammenhänge wird im Rahmen der später stattfindenden Impact-Evaluationen des Programms stattfinden. Die erste dieser Evaluationen ist für Ende 2018/ Anfang 2019 geplant.

Priorität 2: Sozio-kulturelle und territoriale Kohäsion des Programmgebiets

Spezifische Zielsetzung: Reduzierung der Barrierewirkung der Grenze im Programmgebiet

In der Bestandsaufnahme der ersten Projekte wird der finanzielle Umsetzungsstand des Programms in der Priorität 2 als zufriedenstellend bewertet. Die EU-Mittelbelegung der Priorität 2 entspricht dem Programmdurchschnitt. Sie ist zum Bewertungszeitpunkt zwar niedriger als im Vorgängerprogramm zu einem vergleichbaren Zeitpunkt, die große Anzahl von Projektideen und Projekten, die sich zum Zeitpunkt der Analyse bereits im Genehmigungsverfahren befanden, verspricht jedoch einen raschen Fortschritt. Die thematische Verteilung der EU-Mittel ist nicht ganz ausgewogen, deckt jedoch bereits alle Themenschwerpunkte aus dem Kooperationsprogramm ab. Der materielle Umsetzungsstand der Priorität 2 wird als gut bewertet. Der Stand der Outputindikatoren variiert zwar, die Erreichung der Programmzielwerte scheint jedoch bei nahezu allen Indikatoren möglich bzw. ist bereits erfolgt. Auch hier wird eine nochmalige Überprüfung möglicherweise noch Änderungen mit sich bringen.

Wie auch bei Priorität 1 orientieren sich die Projekte der Priorität 2 deutlich an der spezifischen Zielsetzung ‚Reduzierung der Barrierewirkung der Grenze‘. Schwerpunktmäßig planen sie, dazu durch Vernetzungsmaßnahmen zwischen relevanten Akteuren beizutragen. Viele Projekte setzen jedoch auch auf Anpassungen in Dienstleistungen und/oder Infrastruktur oder auf Beratung und Information.

Für den Ergebnisindikator der Priorität 2, ‚Wahrnehmung der deutsch-niederländischen Grenze als Barriere‘, hat in 2016 keine erneute Messung stattgefunden. Es ist geplant, die Daten für diesen Indikator in Form einer Befragung im Rahmen der für Ende 2018/Anfang 2019 geplanten Impact-Evaluation erneut zu erheben.

Fazit:

Insgesamt kann aus den Ergebnissen der Bestandsaufnahme der ersten Projekte geschlossen werden, dass das Programm in Bezug auf beide inhaltlichen Programmprioritäten auf einem guten Weg ist, die meisten seiner output-bezogenen Ziele zu erreichen, was die finanzielle und materielle Programmumsetzung betrifft. Für die Erreichung der impact-orientierten Programmzielsetzungen sind dies jedoch lediglich begünstigende Faktoren. Einige analysierte Aspekte schaffen darüber hinaus gute Voraussetzungen für die Erreichung der spezifischen Zielsetzungen/ bzw. der impact-orientierten Ziele des Programms: Die enge Ausrichtung der bis Ende 2016 genehmigten und bewilligten Projekte an den spezifischen Zielsetzungen, die Verwendung des in der Vergangenheit erfolgreichen Instruments der offenen Projekte bzw. offenen Projekteile und der bisherige planmäßige Verlauf der Mehrheit der Projekte. . Inwiefern die Verschlechterung des Ergebnisindikators der Priorität 1 in dieses Bild passt, muss im Rahmen der 2018/2019 geplanten Impact-Evaluation analysiert werden. Ebenfalls abgewartet werden muss die nochmalige Überprüfung und anschließende Analyse der Outputindikatoren, um zu sehen, ob der grundsätzlich positive Trend auch nach möglichen Korrekturen bestehen bleibt.

9.2 BESONDERE MAßNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER GLEICHSTELLUNG VON MÄNNERN UND FRAUEN UND ZUR BEKÄMPFUNG VON DISKRIMINIERUNG, INSBESONDERE VERBESSERUNG DER ZUGÄNGLICHKEIT FÜR PERSONEN MIT EINER BEHINDERUNG, UND VORKEHRUNGEN ZUR GEWÄHRLEISTUNG DER BERÜCKSICHTIGUNG DES GLEICHSTELLUNGSASPEKTES IM KOOPERATIONSPROGRAMM UND IN VORHABEN

Gemäß Art. 7 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 über die Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und Nichtdiskriminierung setzen sich mehr als zwei Drittel aller aktiven Projekte für eine Förderung von Männern und Frauen in gleichem Maße ein. 21,43% aller Projekte haben sich sogar zum Ziel gesetzt, mehr Frauen einzubinden und/oder zu beschäftigen und sich aktiv für Gleichberechtigung einzusetzen. Der Gleichstellungsaspekt im Hinblick auf Vorbereitung und Umsetzung der Aktivitäten als auch in Bezug auf Begleitung, Berichterstattung und Bewertung wird demnach von allen Projekten berücksichtigt und gefördert. Keines der Projekte äußert sich negativ zu diesem Thema oder stellt sich dem Ziel der Gleichberechtigung und Chancengleichheit entgegen.

Die Projekte sollen ebenfalls für Menschen mit einer Einschränkung oder Behinderung zugänglich gemacht werden. Beispielfhaft seien an dieser Stelle zwei deutsch-niederländische Projekte genannt: *Die Ler(n)ende Euregio macht es! / De ler(n)ende euregio doet het!* und *Auf den Spuren der Oranier / In het Spoor van de Oranjes*.

Vor allem im Rahmen des Projektes „Die Ler(n)ende Euregio macht es!“ wird es als notwendig erachtet, mehr Bürger aktiv an der Gesellschaft teilhaben zu lassen. Deshalb werden im aktuellen Projekt Jugendliche mit einer Einschränkung oder einer Behinderung motiviert, eine Ausbildungsstelle anzunehmen oder eine Beschäftigung zu suchen. Bei der Entwicklung der Fahrradrouten im Rahmen des Projektes „Auf den Spuren

der Oranier“ wird insbesondere Wert auf die barrierefreien Radstreckenabschnitte und E-Bikeladestationen gelegt, sodass die Route sowohl für Familien mit Kindern als auch für Ältere und Behinderte zugänglich ist

9.3 NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Zur Einhaltung der Grundsätze aus Art. 8 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 über nachhaltige Entwicklung kann zum Ende des Jahres 2016 insgesamt ein positives Urteil gegeben werden. Von den insgesamt 70 aktiven Projekten setzen sich 57,14% aktiv für die Umwelt und eine nachhaltige Entwicklung ein. Beispielhaft seien an dieser Stelle die Einsparung bzw. Schonung von natürlichen Ressourcen, der Einsatz von energiesparenden Technologien oder effizienten Prozessen, die nachhaltige Entwicklung der Region sowie der Umweltschutz oder die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes genannt. Die übrigen 30 Projekte stehen nachhaltiger Entwicklung neutral gegenüber, beeinflussen diese jedoch auf keinen Fall negativ.

Im Rahmen des Energiewandels und der nachhaltigeren Nutzung von Ressourcen sind zur Unterstützung der Grenzregion neue Technologien/Innovationen erforderlich. Hierzu wurde die Strategische Initiative „Energie und CO₂-arme Wirtschaft“ entwickelt, der Projekte untergeordnet werden können, die einen positiven Beitrag in diesem Bereich leisten. Im Rahmen dieser Initiative wird wiederkehrend eine Themenkonferenz organisiert. Hierbei können sich die bisher genehmigten Projekte und grenzüberschreitende Experten im Bereich Energie & CO₂-arme Wirtschaft kennenlernen, austauschen und über die aktuellen Entwicklungen im Rahmen dieser Strategischen Initiative informieren. Beispiele für Projekte in Priorität 1 sind *E-Bus 2020: In Motion Charging*, *MariGreen* und *Cleantech Energy Crossing*.

Am Projekt *E-Bus 2020* beteiligen sich sowohl Verkehrsbetriebe, Bushersteller und Netzbetreiber als auch KMU, Universitäten und Berater. Durch Maßnahmen wie beispielsweise die Untersuchung der Einbindung von Oberleitungen und Unterwerken in ein SmartGrid durch u.a. intelligente Speicherung von erneuerbaren Energien, die Entwicklung von Smart-Ladestationen (mit Batterie zur Aufnahme und Rückspeisung) für e-PKW sowie die Einbindung des Bezahlsystems für e-PKW-Ladestationen soll CO₂ eingespart und Energie gespeichert werden.

Auch das Projekt *MariGreen* siedelt sich im Bereich Energie und CO₂ an. Das Ziel des Projekts ist es, die grenzübergreifende maritime Wirtschaft auf die zukünftigen Anforderungen des Umwelt- sowie Klimaschutzes und der Ressourcen- und Energieeffizienz in der Schifffahrt vorzubereiten. *MariGreen* zielt in erster Linie darauf ab, durch technische Innovationen Beiträge zur Green Shipping-Entwicklung zu leisten und die regionalen Unternehmen in ihrer Innovationsfähigkeit zu stärken.

Durch die Realisierung von verschiedenen Innovationen und neuen technologischen Produkten soll das Projekt *Cleantech Energy Crossing* einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele der Niederlande (-20% CO₂-Ausstoß) und NRWs (-25% CO₂-Ausstoß) bis 2020 leisten. Zu diesem Zweck arbeiten Wissensinrichtungen und Fachorganisationen in einem Konsortium mit über 30 KMU zusammen, um Produktinnovationen weiter voranzutreiben und den Wissenstransfer von universitären Einrichtungen in KMU auszubauen.

Auch in Priorität 2 beschäftigen sich Projekte mit Nachhaltigkeit. Beispiele hierfür sind Grenzenlos Moor und Watten-Agenda. Grundlage des Projekts „Grenzenlos Moor“ ist eine grenzübergreifend abgestimmte Strategie zur Entwicklung des Naturparks als gemeinsamer Naturraum, Erlebnisraum sowie Lebens- und Wirtschaftsraum. Auch das Projekt „Watten-Agenda“ formt mit dem Teilziel der Verknüpfung nachhaltiger Erlebnisformen mit dem Wattenmeer einen Bezug zur nachhaltigen Entwicklung.

9.4 BERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE FÜR DIE KLIMASCHUTZZIELE VERWENDETE UNTERSTÜTZUNG

Prioritätsachse	Unterstützung, die für Klimaschutzziele verwendet wird (EUR)	Anteil der Gesamtmittelzuweisung an das Kooperationsprogramm (%)
1	23.317.929,66	17,18%
2	450.000,00	0,62%
Gesamt	23.767.929,66	10,70%

Das Programm gewährt Unterstützung für Klimaschutzziele in beiden inhaltlichen Programmprioritäten. Innerhalb der Priorität 1 geschieht dies maßgeblich mit dem Instrument der Strategischen Initiative „Energie und CO₂-arme Wirtschaft“ (Investitionspriorität 4f; siehe auch 9.3), die einen thematischen Rahmen für grenzüberschreitende Innovationsprojekte in diesem Bereich schafft und besondere thematische und qualitative Anforderungen an die Projekte stellt. Bis Ende 2016 waren innerhalb dieser Strategischen Initiative 9 Projekte genehmigt und bewilligt, die sich mit verschiedenen Aspekten des Klimaschutzes beschäftigen. Bei vielen dieser Projekte geht es dabei direkt um die Erzeugung erneuerbarer Energien, aber auch die Bereiche Energieeffizienz, grüne Mobilität, Energieumwandlung, -speicherung und -verteilung sowie innovative Lösungen im Bereich Netze, Städte und Haushalte werden abgedeckt und es gibt viele Berührungspunkte zu anderen Sektoren. Innerhalb der Priorität 2 können auch Projekte gefördert werden, die den Klimaschutz in den Bereichen Bereich Natur, Landschaft und Umwelt betreffen und dabei an der Verringerung von Grenzbarrieren arbeiten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Prävention, Anpassung, Risikobewältigung und Sensibilisierung. Ende 2016 war in diesem Bereich ein Projekt genehmigt und bewilligt, das sich mit der grenzüberschreitenden Reduzierung des Risikos und der Prävention von Wald- und Naturbränden beschäftigt.

9.5 ROLLE DER PARTNER BEI DER DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS

Bewertung der Durchführung der Maßnahmen zur Einhaltung der Rolle der Partner gemäß Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013, einschließlich Einbindung der Partner in die Durchführung, die Begleitung und die Bewertung des Kooperationsprogramms
 Max. 3500 Zeichen

Die Partner werden, wie in vorangegangenen Programmperioden, auf vielfältige Art und Weise gemäß Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 eingebunden. So entscheiden sie als Mitglieder der regionalen Lenkungsausschüsse darüber, ob Projekte eine Förderung erhalten. Als Mitglieder des Begleitausschusses beraten und entscheiden sie über strategische Themen der Programmdurchführung und überwachen den Fortschritt des Programms. Erfahrungsgemäß sind bei den Sitzungen der Lenkungsausschüsse und des Begleitausschusses normalerweise Vertreter aller Partner anwesend. Darüber hinaus sind die Vertreter der

Partner in verschiedene Arbeitsgruppen des Programms eingebunden, in denen beispielsweise über administrative Vereinfachungen, das Monitoringsystem, Beihilfefragen oder allgemeine Aspekte der Programmbegleitung beraten wird. Ergänzend hat sich eine Gruppe mit Vertretern ausgewählter Partner intensiv mit allen Aspekten der Vorbereitung des aktuellen Programms befasst und wird dies auch für eine eventuelle folgende Förderperiode tun. In den Bereich der Programmevaluation sind die Partner ebenfalls über eine Arbeitsgruppe eingebunden, die im Auftrag des Begleitausschusses den Evaluationsplan ausführt, Evaluationen begleitet und die Implementierung von Folgemaßnahmen überwacht. Über die Zusammenstellung aller Arbeitsgruppen des Programms berät und entscheidet der Begleitausschuss. Dabei wird auf eine ausgewogene Zusammenstellung gemäß Mitgliedstaaten und Organisationsart geachtet. Selbstverständlich werden die Partner systematisch über alle wichtigen Entwicklungen innerhalb des Programms und über die zukünftige Programmplanung informiert, vor allem im Rahmen des Begleitausschusses und der Lenkungsausschüsse, aber per Email, die Programmwebsite und den regelmäßigen Newsletter des Programms. Trotz der teilweise unterschiedlichen Prioritäten und Herangehensweisen der Partner verlief die Zusammenarbeit untereinander und mit den Programmstellen – sowohl in den Gremien als auch außerhalb davon – bisher zielführend und weitestgehend harmonisch, nicht zuletzt aufgrund des Konsens-Prinzips, das seit jeher im Programm gehandhabt wird.

10. OBLIGATORISCHE ANGABEN UND BEWERTUNG

10.1 FORTSCHRITTE BEI DER UMSETZUNG DES BEWERTUNGSPLANS UND DER FOLGEMAßNAHMEN ZU DEN BEI DER BEWERTUNG GEMachten FESTSTELLUNGEN

Max. 7000 Zeichen

Der Bewertungsplan des INTERREG V-Programms Deutschland-Nederland wurde bisher planmäßig umgesetzt. So wurde im Herbst/ Winter 2016 und im Frühjahr 2017 die erste planmäßige Evaluation des Programms umgesetzt, die Bestandsaufnahme der ersten Projekte und Einschätzung zur Programmzielerreichung sowie die Evaluation der Programmdurchführung (siehe 9.1) durchgeführt. Im Frühjahr 2016 fand relativ kurzfristig die außerplanmäßige Evaluation der Kosten der zusätzlichen administrativen Lasten statt, was dazu führte, dass die beiden geplanten Evaluationsteile um circa 1 Quartal nach hinten verschoben wurden. Die entsprechende Änderung des Evaluationsplans wurde am 17.06.2016 vom Begleitausschuss beschlossen.

Da die Berichtslegung inklusive Validierung beider Evaluationsteile länger als erwartet dauerte, konnte der fertige Bericht dem Begleitausschuss erst im Juni 2017 zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Während der programminternen Durchführung der Evaluation wurden jedoch bereits erste Zwischenergebnisse präsentiert. Neben der Kerngruppe Evaluation wurden sie in die Kerngruppe Vereinfachung sowie in andere Programmgruppen eingebracht oder mit den zuständigen Programmakteuren besprochen, sodass die Umsetzung von Empfehlungen der Evaluation bereits frühzeitig beginnen konnte.

So wurde die Kerngruppe Vereinfachung des Programms frühzeitig über die Ergebnisse aller in 2016 durchgeführten Evaluationen informiert; bereits auf der Grundlage des Ergebnisses der Evaluation der Kosten der zusätzlichen administrativen Lasten erhielt die Gruppe vom Begleitausschuss den Auftrag, neue Vorschläge für Vereinfachungen in der Programmpraxis zu erarbeiten und abzustimmen. Dabei soll es sowohl um kurzfristig ausführbare als auch um langfristige Vereinfachungen gehen. Aus dem ersten Treffen

der Gruppe waren zum Berichtszeitpunkt bereits erste Arbeitsfelder und konkrete Maßnahmen identifiziert, die nun weiter besprochen und abgestimmt werden. Ebenfalls frühzeitig wurde der Stand der Indikatoren mit den betreffenden Programmakteuren besprochen. Gemeinsam wurde vereinbart, die eingetragenen Werte schnellstmöglich einer Überprüfung hinsichtlich ihrer Plausibilität zu unterziehen. Dies wurde noch vor der Vorstellung des Evaluationsberichts im Begleitausschuss angestoßen. Ein nächster Schritt ist die erneute Analyse des Sachstands in Bezug auf die Programmzielsetzungen. Andere Empfehlungen, die im Rahmen der Bestandsaufnahme der ersten Projekte und der Evaluation der Programmdurchführung formuliert wurden, werden nach der Besprechung der Evaluation im Begleitausschuss im Juni 2017 von der Kerngruppe Evaluation und dem Gemeinsamen INTERREG-Sekretariat weiterverfolgt.

10.2 ERGEBNISSE DER IM RAHMEN DER KOMMUNIKATIONSSTRATEGIE DURCHGEFÜHRTEN INFORMATIONS- UND ÖFFENTLICHKEITS MAßNAHMEN DER FONDS

Max. 7000 Zeichen

In der Kommunikationsstrategie des Programms (Budget exkl. Personal € 379.000) sind zwei zentrale Zielsetzungen festgelegt:

- + Entwicklung und Ausführung von erfolgreichen und attraktiven grenzüberschreitenden Projekten
- + Information über die Möglichkeiten und den Mehrwert europäischer Unterstützung in Form des INTERREG-Programms Deutschland-Niederland

Es wurden auch konkrete Kommunikationszielsetzungen und –maßnahmen festgelegt. Jährlich wird mithilfe eines Kommunikationsplanes die Kommunikationspolitik des Programms aktualisiert. Im Folgenden werden die konkreten Kommunikationszielsetzungen und –maßnahmen und die bisher erreichten Ergebnisse dargestellt:

1. Bei (neuen) potenziellen Begünstigten Interesse für die Fördermöglichkeiten des INTERREG-Programms wecken und Kontakte knüpfen
 - + U.a. wurde die Webseite erweitert und zu einer zentralen Informations- und Dienstleistungsplattform weiterentwickelt, auf der Informationen über das Programm, Fördermöglichkeiten und Projekte zu finden sind (Ende 2016 mehr als 7000 wiederkehrende Nutzer). Die Webseite wird stetig aktualisiert
 - + Neben dem Launch der Webseite im Jahr 2015 war es 2016 das Ziel, die Webseite zu promoten. So wurden Projekte auf die Möglichkeit hingewiesen, eine eigene Sub-Webseite anzulegen. Sie wurden ebenfalls auf den Logogenerator hingewiesen, mit schnell und einfach ein eigenes Logo generiert werden kann. Werbung für die Webseite www.deutschland-niederland.eu über andere Webseiten und Kommunikationsmittel war in 2016 von großer Bedeutung
 - + Sowohl die Webseite als auch andere Kommunikationsmittel wurden im Corporate Design realisiert und es wurde abgesprochen, dass alle Programminstanzen in Bezug auf INTERREG auf eindeutige Weise kommunizieren
 - + Begünstigte werden auch durch Publikationen informiert. Die Publikationen, die bislang realisiert wurden um das Interesse der potenziell Begünstigten zu wecken, sind:
 - o Informationsblatt über das Programm
 - o Informationsbroschüre
 - o 5 Broschüren über Strategische Initiativen

- Diverse Newsletter
 - + Es wurde eine Stakeholder-Themenkonferenz rund um die Strategische Initiative „Energie & CO2-arme Wirtschaft“ organisiert (75 Teilnehmer). Das Ziel war das Kennenlernen der Projekte untereinander und die Entstehung von Synergien zwischen den Projekten innerhalb dieser Strategischen Initiative.
2. Verbesserung des bürokratischen Images des Programms durch Bekanntmachung der durchgeführten Vereinfachungen
- + Über die Programmwebseite werden Begünstigte bezüglich der durchgeführten Vereinfachungen innerhalb des Programms informiert
 - + Mithilfe von Seminaren wurden die regionalen Programmmanagements im Detail über alle Vereinfachungen und Förderungsbestimmungen informiert, sodass diese so Projekte informieren können
 - + Darüber hinaus wurden die Vereinfachungen, insbesondere im Jahr 2015, während Veranstaltungen und Sitzungen erläutert
3. Realisierung qualitativ hochwertiger Anträge durch die Bereitstellung verständlicher Informationen über praktische Programmaspekte und Beratung
- + Das Programm will diese Zielsetzung durch Information über die Webseite und Publikationen erreichen. Auf der Webseite sind unter „Downloads und Dokumente“ Formulare, Regelungen und Publikationen zu finden. Zudem sind dort die Informationsblätter zu finden, durch die Begünstigte mit Informationen über Programmaspekte versorgt werden. Themen sind u.a.: Personalkosten, First Level Control, Kommunikation, Beihilfe und Ausschreibungen. Darüber hinaus wurden auch andere Dokumente bereitgestellt, z.B. eine Druckversion des Kooperationsprogramms und Handbücher für Projektpartner, über das Monitoringsystem und für die Projektförderung im Rahmen von INTERREG V. Eine Umfrage im Jahr 2016 ergab, dass die Mehrheit der Begünstigten die bereitgestellten Informationen als gut bis ausreichend bewertet haben.
4. Erfolgreiche Projektdurchführung durch die Beschaffung verständlicher und einfach zugänglicher Informationen
- + Das Programm hat hierfür verschiedene Publikationen herausgegeben, die unter Zielsetzung 1 und 3 genannt werden und der Webseiteninhalt wird stetig aktualisiert
5. Reduzierung der Kommunikationsvorschriften
- + Die Regeln bezüglich dieses Themas wurden vereinfacht und es gibt keinen Leitfaden Kommunikation für die Durchführung von Projekten mehr. Um Projekten Unterstützung zu bieten, wurde ein Informationsblatt Kommunikation erstellt. Mehr als 75% der Begünstigten gab im Rahmen einer Umfrage an, weniger oder die gleichen administrativen Lasten auf dem Gebiet der Kommunikation zu erfahren, verglichen mit der vorherigen Programmperiode.

6. Projekten durch geeignete Maßnahmen ermöglichen, den Kommunikationsbestimmungen der EU zu entsprechen
 - + Im Jahr 2016 wurden zwei Kommunikationsseminare mit dem Ziel der Wissensvermittlung auf dem Gebiet der Projektkommunikation und zur Bewusstmachung der Wichtigkeit der EU-Unterstützung und des INTERREG-Programms Deutschland-Nederland organisiert
7. Vergrößerung des Bekanntheitsgrades und der Sichtbarkeit des Förderprogramms sowie Betonung der Rolle und der Leistungen der EU
 - + Im Hinblick auf die Bekanntheit und Sichtbarkeit des Programms wurde eine Reihe von Aktivitäten unternommen. Das Programm nimmt jedes Jahr an den „Europa om de hoek Kijkdagen“ teil, an denen im Jahr 2016 beispielsweise rund 70 Besucher an einer Fahrradtour teilnahmen. Andere Beispiele sind das „VOC-Symposium öffentlicher Verkehr“ und die Veranstaltung des Aktionsteams GEA – grenzüberschreitender Arbeitsmarkt
 - + Der Online-Kommunikation wird ebenfalls Aufmerksamkeit geschenkt. Dementsprechend wird jedes Quartal ein Newsletter mit einer Reichweite von ca. 2.750 Empfängern veröffentlicht. Auf der Webseite gibt es unter dem Namen „Projekte im Fokus“ eine neue Rubrik, in der INTERREG-Projekte betrachtet werden (7 in 2016). Seit 2016 ist das Programm aktiv auf Twitter (Ende 2016 ca. 150 Follower), Facebook und LinkedIn vertreten. Auf diese Weise können Interessierte und Beteiligte immer über aktuelle Entwicklungen innerhalb des INTERREG-Programms und der EU auf dem Laufenden gehalten werden
 - + In der Kommunikation betont das Programm vor allem die Rolle der EU. Mithilfe der Veröffentlichung von Jahresberichten werden die Leistungen, die dank der EU erreicht werden, in den Vordergrund gestellt. Auch in Presseberichten, Artikeln über Projekte und auf Social Media wird die Rolle der EU hervorgehoben
8. Strategische Positionierung des Programms durch gezielte Kommunikation der Programmergebnisse an Entscheidungsträger innerhalb und außerhalb des Programms
 - + Im Jahr 2015 und 2016 wurden mehr als 10 Presseberichte anlässlich Projektgenehmigungen veröffentlicht. Darüber hinaus wurden Entscheidungsträger innerhalb des Programms und im Rahmen des Begleitausschusses über Programmergebnisse informiert
 - + 2016 fand angesichts des 25-jährigen INTERREG-Jubiläums eine Pressekonferenz statt. Im Anschluss wurde ein Projektmarkt organisiert. Infolgedessen wurden einige Berichte bezüglich dieser Pressekonferenz in nationalen Medien publiziert

9. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, DIE JE NACH INHALT UND ZIELEN DES KOOPERATIONSPROGRAMMS HINZUGEFÜGT WERDEN KÖNNEN

11.1 FORTSCHRITTE BEI DER DURCHFÜHRUNG DES INTEGRIERTEN ANSATZES ZUR TERRITORIALEN ENTWICKLUNG, EINSCHLIEßLICH NACHHALTIGER STADTENTWICKLUNG, UND DER VON DER ÖRTLICHEN BEVÖLKERUNG BETRIEBENEN LOKALEN ENTWICKLUNG IM RAHMEN DES KOOPERATIONSPROGRAMMS

Nicht zutreffend

11.2 FORTSCHRITTE BEI DER DURCHFÜHRUNG VON MAßNAHMEN ZUR STÄRKUNG DER LEISTUNGSFÄHIGKEIT DER BEHÖRDEN UND BEGÜNSTIGTEN BEI DER VERWALTUNG UND NUTZUNG DES EFRE

Max. 3500 Zeichen

Es wurden – insbesondere zu Programmbeginn – einige Schritte unternommen um die optimale Verwaltung und Nutzung der EFRE-Mittel im Programm sicherzustellen:

- + Die Programmstellen und Programmpartner haben sich zum Ziel gesetzt, den Bekanntheitsgrad des Programms weiter zu erhöhen und so auch neue Antragsteller für das Programm zu gewinnen. Um dies umzusetzen, wurden verschiedene Maßnahmen durchgeführt. So wurden z.B. die dem Programm bereits bekannten Organisationen gebeten, eigene Netzwerkpartner zu INTERREG-Veranstaltungen mitzunehmen. Unter den Projektpartnern gibt es daher inzwischen eine beträchtliche Anzahl an Organisationen (insbesondere Unternehmen), die zum ersten Mal am Programm teilnehmen.
- + Es wurde eine Vielzahl von Veranstaltungen durchgeführt, sodass sich interessierte Parteien über die Möglichkeiten des Programms informieren und Kontakte zu möglichen Kooperationspartnern knüpfen konnten:
 - o Veranstaltungen auf Programmebene durch das Gemeinsame INTERREG-Sekretariat (z.B. programmgebietsweite Stakeholderveranstaltungen, Startevent in Hengelo mit mehr als 700 Besuchern)
 - o Veranstaltungen auf regionaler Ebene durch die regionalen Programmmanagements (z.B. regionale Stakeholderveranstaltungen, Informationsveranstaltungen zu den einzelnen Strategischen Initiativen und den Rahmenprojekten)
 - o Veranstaltungen durch einzelne Programmpartner in ihren jeweiligen Regionen (z.B. INTERREG in NRW, Nacht van de Gelderse Economie, INTERREG-Event Overijssel, Event Rijksdienst voor ondernemend Nederland)
 - o Veranstaltungen externer Parteien/ durch Projekte selbst organisiert, in deren Rahmen sich das Programm präsentieren konnte (z.B. Event Actieteam GEA, VOC-Symposium öffentlicher Verkehr)
- + Im Rahmen der Veranstaltungen wurde nicht nur auf den Programminhalt, sondern auch auf einzelne Aspekte der Antragstellung und Projektdurchführung eingegangen, die im Vergleich zum Vorgängerprogramm vereinfacht wurden.
- + Die Mitarbeiter der regionalen Programmmanagements und der Programmstellen wurden in (gemeinsamen) Schulungen und Seminaren umfassend über Neuerungen im Programm deren praktische Implikationen, die Handhabung des Monitoringsystems und andere relevante Themen informiert. Ebenso wurde in Form von Arbeitsgruppen der Umgang mit Themen wie Beihilfe, Vergabe und dem Informationsfluss im Programm besprochen und optimiert. Regelmäßige Treffen sorgen dabei für kontinuierlichen Austausch und Abstimmung.
- + Die (potentiellen) Begünstigten werden von den Mitarbeitern regionalen Programmmanagements umfassend und eng zu allen Aspekten der Antragstellung und Projektdurchführung beraten und begleitet. Zudem steht zentrales und leicht zugängliches Informationsmaterial zu wichtigen Themen zur Verfügung und wurden zum Thema Kommunikation bereits Seminare für Projektvertreter durchgeführt.

Das Interesse von potentiellen Begünstigten für das INTERREG V- Programm war und ist nach wie vor groß. Angesichts der aktuellen Mittelbelegung und der vielen Projektideen, die sich noch in der Antragstellung oder dem Genehmigungsverfahren befinden, wurde die pro-aktive Werbung neuer Begünstigter im Laufe des Jahres 2016 zurückgefahren. Der Fokus der Programmstellen hat sich somit auf die Gewährleistung einer reibungslosen und erfolgreichen Programm- und Projektdurchführung verschoben. In diesem Rahmen wird bei Kommunikationsaktivitäten nun auch eher auf die Vernetzung der bestehenden Projekte und der Präsentation von Ergebnissen gesetzt.

11.3 BEITRAG ZU DEN MAKROREGIONALEN STRATEGIEN UND DEN STRATEGIEN FÜR DIE MEERESGEBIETE (GEGEBENENFALLS)

Nicht zutreffend

11.4 FORTSCHRITTE BEI DER DURCHFÜHRUNG VON MAßNAHMEN IM BEREICH SOZIALE INNOVATION

Nicht zutreffend